

mit freygestellet wird. Die Gestalt der Böhre und der Deicheln weisen die Figuren I. und K.

nen/ und hat der Wellbaum B. des Wasser-Rads A. ein zwey oder drey Hebe-Arme C. welche den Hammer E. mit seinem Hinter-Theil D. auffheben/ und wieder fallen lassen/ damit aber solches Werk zugleich auch die Blas-Bälge treiben könne / so wird an den Wellbaum B. eine gekröpfte Kurbe angemacht/ welche mit ihrem herum gehen/ die Stange F. hinter sich und vorsich schiebet/ und darmit die Bewegung der Zwerch und aufrechten Stange G. und H. mit I. K. L. und M. hin und wieder/ auff und abführen/ und die beyde Blas-Bälge N. und O. zum Feueranblasen füglich auff und nieder heben.

## Die LXXIX. Figur.

### Eine Blas-Mühl.

**D**iese Mühl kan vier grosse Blas-Bälge haben/ ist füglich an einem fließende Wasser anzustellen/ und hat das Wasser-Rad H. an der Achse eine gekröpfte Kurbe G. an welcher eine starcke eiserne Ziehstangen F. welche an der Kurbe G. umgehen kan/ angemacht/ welche Stange hernach ferner die obere Walze D. mit dem darauff stehenden Schieb-Arm/ die andern zwei Walzen B. und C. hin und wieder treibet/ und damit die vier Blas-Bälge A. E. I. V. auffhebet / und wieder fallen lässt / so in der Figur klärlich angewiesen und zu sehen ist.

Nota. Wolte man aber eine Wasser-Orgel anstellen/ müssen die Blas-Bälge/ gleich wie bey Orgeln gebräuchlich/ verfertigt/ und angegeben werden/ und werden an statt des Feuer-Herds alhie die Wind-Laden angeordnet.

## Die LXXIX. Figur.

### Eine Hammer-Mühl.

**D**iese Mühl läst sich/ gleich den vorigen/ an einen Wasser-Fluß/ Bach / oder dergleichen anord-

## Die XXC. Figur.

### Eine Mang-Mühl.

**D**ie gegenwärtige Mühle wird durch ein doppeltes Wasser-Rad/ den Schauffeln auff einer Seiten rechts/ auff der andern aber lincks eingesetzt werden/ regieret/ worzu man einen Wasser-Kasten R. anordnen/ und in denselben/ so viel man Wasser von nöthen/ darein leiten muß/ damit die Person/ welche in dem angemachten Häußlein stehet mit E. und F. die gevierte Zapfen C. und D. auffziehen/ und wieder zu fallen lassen kan/ damit das Wasser/ so wohl auff eine/ als auff die andere Seiten des Rads bey B. B. lauffen/ und solches zur rechten und lincken Hand/ je nach deme es die Mänge von nöthen hat/ treiben